



WER KANN WAS?

Die Geschwister Gavin, Marc und Sarah Steinwachs (von links nach rechts) haben Studidoo.de erfunden – eine Kombination aus Jobbörse und Social Network.

Eines Tages wollte die Familie Steinwachs ein Foto von sich machen lassen. Tochter Sarah (26) holte Angebote professioneller Fotografen ein – und staunte über deren Preise. »Schließlich haben wir eine Fotografiestudentin gefragt«, erzählt sie. Mit dem Ergebnis und dem Honorar waren alle zufrieden, und Sarah hatte eine Idee: »Man müsste eine Dienstleistungsplattform ins Internet stellen, auf der sich Studierende mit ihren Qualifikationen gezielt anbieten können.« Sarah dachte an Informatiker, die Homepages programmieren, und an Lehramtsstudenten, die Schülern Algebra erklären. Schnell begeisterte sie ihre Brüder Marc (32) und Gavin (29) für den Einfall. Die Geschwister – alle drei studieren Wirtschaftswissenschaften an der TU Dortmund – entwickelten ein Konzept und diskutierten es mit Dozenten und anderen Studierenden auf einem Seminar zum Thema Existenzgründung. Mittlerweile ist ihr Portal online – und viel umfangreicher als zunächst gedacht: Bei Studidoo können sich Studierende präsentieren; Unternehmen und Privatpersonen können die Profile nach bestimmten Kriterien durchsuchen oder selbst Jobangebote schalten. Neben der Jobbörse ist Studidoo auch ein soziales Netzwerk. »Wer zum Beispiel ein Praktikum bei einer bestimmten Firma absolvieren möchte, kann über Studidoo in Kontakt zu anderen kommen, die das schon gemacht haben«, erklärt Sarah. Mehr als 3.000 Studierende und 200 Privatpersonen (für beide ist die Teilnahme kostenlos) sowie 160 Unternehmen haben sich bereits registriert. »Ich bin froh, dass wir den Schritt gewagt haben, obwohl wir alle noch im Studium sind«, freut sich Sarah. Wenig begeistert war zunächst allerdings ihr Vater. Ausgerechnet – schließlich ist Papa Steinwachs selbst Unternehmer. Er hatte allerdings gehofft, dass die Kinder eines Tages seine Firma für Stahlhandel übernehmen. »Mittlerweile steht er aber voll hinter uns«, sagt Sarah. Das Interesse geht so weit, dass es bei Besuchen der drei fast nur noch ein Thema gibt: Studidoo.